



FUCHSJAGD REGULIERT NICHT DIE POPULATION

Mindestens 17 Studien – 6 davon aus Deutschland – und etliche fuchsjagdfreie Gebiete in Deutschland und Europa beweisen, dass Füchse sich durch die Fuchsjagd stärker vermehren.

„...einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen“
ist ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz §1



Informationen über Füchse finden
Sie auf folgenden Seiten:

www.pro-fuchs.de

www.wildtierschutz-deutschland.de

www.profuchsdeutschland.de

www.aktionsbuendnis-fuchs.de



Ist die Fuchspopulation nach
der Tollwutimmunisierung
„explodiert“ und muss nun
reguliert werden?

Lieber Naturfreund,

In ihrer Nähe finden aufgrund von Unwahrheiten und Ideologien des Deutschen Jagdverbandes grausame Fuchsjagden statt!

In einer „Studie“, welche über das Thünen Institut lief, behaupten Jäger „Der Fuchs breitet sich zu stark aus - Risiken für Mensch und Tier“

(https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn050850.pdf?fbclid=IwAR2c6MpFsVWkNmJ13BNHdT-ODG8xWBoES7YUpvJWYsvocAjcs_xF1dZ6mf4)

Wir sagen:

Diese Ansammlung von Vermutungen, Eventualitäten und Behauptungen, kann man wahrlich nicht als „Studie“ bezeichnen.

Anhand von erschossenen Füchsen auf der Insel Rügen stellt die Jägerschaft fest, dass sich der Bestand der Füchse nach der Tollwutimmunsierung um 200% erhöht hat ...

Und man kann ja nie wissen, ob es die terrestrische Tollwut nicht doch wieder einmal in Deutschland geben könnte. Da ist eine exzessive Tötung jeden Fuchses, welchen man zu Gesicht bekommt, als „Seuchenbekämpfung“ erstrebenswert ...

Zitat: „ohne Bejagung würden sich Fuchspopulationen mit einiger Wahrscheinlichkeit auf einem deutlich höheren Niveau einpegeln, mit den geschilderten negativen Auswirkungen auf bodenbewohnende Beutetiere und einem stark erhöhten Krankheitsrisiko für Tier und Mensch.“

Halten wir einmal fest:

Anfang der 70er Jahre, woher die ersten Daten der Fuchsstrecken der „Studie“ aus dem Thünen Institut stammen, war die terrestrische Tollwut in Deutschland in vollem Gang. Hinweise auf die deutliche Ausbreitung des Virus gehen in die 50er Jahre zurück.

Die terrestrische Tollwut ist eine akute Infektion durch das Rabiesvirus, die bei gleichwarmen Tieren eine fast immer tödliche Gehirnentzündung verursacht und meist durch den Biss eines tollwutkranken Tieres übertragen wird. Das Wüten dieser meist 100% tödlichen Viren (Füchse hatten sehr unter Ansteckungen zu leiden), sorgten für sehr großen Einbruch in der Fuchspopulation.

Weiterhin wurde eine Hetzjagd auf Füchse in Gang gesetzt, als wären sie die alleinigen Überträger des Tollwutvirus. Es wurde gejagt was das Zeug hält: Bauvergasungen (brachte den Dachs gleich mal auf die Rote Liste der bedrohten Arten); Fallenjagd, Baujagd; Ansitzjagd; Erlegungsprämien - man kann sagen, es wurde eine versuchte Ausrottung der Füchse gerne hingenommen.

Dazu ein Zitat aus Blase, Ausbildungsbuch für Jungjäger zum Thema Raubwild von 1978: "Darf der Jäger Raubwild ausrotten? Nein, er soll es nur kurzhalten. In tollwutgefährdeten Jagdbezirken muß der Fuchs dagegen derart bejagt werden, als gelte es, ihn auszurotten, da er Hauptverbreiter der Tollwut ist."

Logischerweise war die Population der Füchse auf ein absolut niedriges Niveau angelangt. Man kann dies also niemals mit einer gesunden Fuchspopulation vergleichen.

Um Vergleiche zur Höhe der Population vor und nach der terrestrischen Tollwut zu haben, müsste man wissen, wieviele Füchse es VOR Ausbruch der terrestrischen Tollwut in Deutschland gab. Dazu gibt es KEINE Zahlen.

Laut Behauptungen der Jäger lautet also die Gleichung: Zahl X ist nach der Tollwutimmunsierung auf 200% gestiegen ...

Der Rechenmeister Adam Ries hätte seine wahre Freude ...

Weiterhin wird vollkommen außer acht gelassen, dass sich Fuchspopulationen alleine regulieren und bei Einstellung der Jagd die Zahl der Füchse eher sinkt als steigt (siehe Luxemburg, fuchsjagdfreie Gebiete in 11 der 16 deutschen Nationalparks und etliche andere fuchsjagdfreie Gebiete; des weiteren 17 Studien, welche dies belegen - 6 davon aus Deutschland).

Ebenfalls wird gerne verschwiegen, dass nicht die Jäger für eine Tollwutimmunsierung sorgten, sondern der Abwurf von Fraßködern aus Kleinflugzeugen, da die Jagd auf Füchse zur Ausbreitung der Tollwut beigetragen hatte ...

Der Sinn der Fuchsjagd hat mit Fakten nicht das Geringste zu tun!